



Punk-Rock-und Hardcore-Rasselbands: Friday Flashback gehören zu den zahlreichen Bands, die Ende September beim 24.Burnout Festival in Nienburg auftreten werden.

Es bleibt hart

Burnout Festival kündigt Bands an

09. September 2016, Von: Redaktion, Foto(s): Promo-/Pressefreigabe

Auch für Bands und Fans des erweiterten Kreises der Hannover-Szene ist das Nienburger Burnout Festival seit vielen Jahren eine feste Adresse. Organisiert von der Rockini Nienburg steigt das Burnout alljährlich Ende September im Rahmen des Nienburger Altstadtfestes. Härtere Spielarten des Rock und auch Metal bilden traditionell einen Schwerpunkt, aber auch Bands aus Genres wie Indie-und Alternative mit partykompatiblen Sounds und Rhythmen werden präsentiert. Zu den überregional bekannten Acts gehören in diesem Jahr unter anderem Nitrogods, Samavayo und Loui Vetton. Regionale Stammgäste wie Jinx fehlen auch 2016 nicht.

Das diesjährige Burnout Festival ist für den 23.und 24.September terminiert, die Bühne auf dem Nienburger Altstadtfest befindet sich wieder auf dem Gelände an der Fußgänger-Brücke am Weserwall. In bewährter Form haben die Organisatoren der Rockini Nienburg ein Programm aus lokalen, regionalen und überregional bekannten Bands zusammengestellt und: Es geht eindeutig um Rock in verschiedenen Spielarten.

Aus dem Sub-Genre Stoner Rock sind unter anderem Iron & Stone und Samavayo gebucht, Friday Flashback stehen für Punk und Hardcore, die langjährigen Burnout-Teilnehmer Jinx werden wohl erneut mit ihrem Mix aus Punk, Emocore, Ska und Crossover für gute Unterhaltung sorgen. Loui Vetton aus Hamburg sind für stimmungsvolle Shows bekannt, aus der Abteilung „Kick Ass“ und „High Energy Rock´n´Roll“ sind auch Demolition Bastards und Nitrogods, einer der diesjährigen Headliner, dabei. Tanzbaren Indie-Rock mit quirliger Show bieten unter anderem The Esprits.

Das komplette Programm und weitere Eckdaten wie Informationen findet man auf der Festivalwebsite (Link siehe unten in der Infobox).

Für potenzielle Festivalgänger ist diese Information womöglich noch wichtig: Es gibt keinen Vorverkauf und keine Abendkasse. Der Eintritt ist auch zum Burnout Festival 2016 kostenlos.

Links:

www.burnoutfestival.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Mehrdeutige Einladung zum Aufstand](#)(24.09.2020)

[Das Reeperbahn-Festival läuft](#)(18.09.2020)

[Erneutes Korea Spotlight beim RBF](#)(12.09.2020)

[Einblicke in einen Studio-Jam](#)(21.07.2020)

[Amon Amarth als erster Headliner bestätigt](#)(18.07.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)